

Artikel

Art.-Nr.	Artikelbezeichnung	Abmaße	Farbe
0.0.715.31	Verbundmaterial HPL 36mm	Plattenmaß: ca. 2800x1854 mm	weiß ähnlich RAL 9016
0.0.716.43	Verbundmaterial HPL 36mm	Zuschnitt: ca. 2700x1754 mm	weiß ähnlich RAL 9016

Allgemeine Eigenschaften

Eigenschaft	Einheit	Wert	Norm
Dickentoleranz der Platte	mm	± 0,7	-
Gewicht der Platte	kg/m ²	6,34	
U-Wert der Platte	W/m ² ·K	0,867	DIN EN 13164
Material Deckschicht	-	HPL-Hochdruck Schichtpressstoffplatte, weiß mit Schutzfolie	-
Deckschichtdicke	mm	2	-
Deckschicht	-	UV- und Witterungsbeständig	-
		Schlag- und stoßfest	DIN EN 438/2
Material Kern	-	Polystyrol-Hartschaum, extrudiert	-
Kernschichtdicke	mm	32	-
Kern, Wärmeleitfähigkeitsgruppe		035	-
Kern, Rohdichte	kg/m ³	32	-
Kern	-	Feuchtigkeitsbeständig	-
		FCKW- und HFCKW-frei	-

Mechanische Eigenschaften

Eigenschaft	Einheit	Wert	Norm
Kern, Druckfestigkeit	N/mm ²	0,30	DIN 53421

Handhabung und Lagerung

Eigenschaft	
Handhabung	<p>Sandwichelemente können auf vertikalen oder horizontalen Sägeanlagen zugeschnitten werden. Die Werkzeuge müssen hartmetallbestückt sein. Um ein Verkratzen der jeweiligen Oberfläche während des Schneidvorgangs zu vermeiden, empfiehlt es sich, mit Filzunterlagen zu arbeiten. Vor dem Einbau sind die Elemente einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Fehlerhafte oder beschädigte Elemente dürfen nicht eingebaut werden. Während der Bauarbeiten müssen die Elemente vor Verschmutzung und mechanischen Beschädigungen geschützt werden.</p> <p>Sandwichelemente müssen in eine den Anforderungen entsprechende umlaufende Rahmenkonstruktion eingebaut werden. Es ist dafür zu sorgen, dass die Rahmenkonstruktion genügend Ausdehnungsspielraum für das Element bietet. Sie dürfen an keiner Stelle mit der Rahmenkonstruktion direkt in Berührung kommen. Es ist zu beachten, dass der Ausdehnungskoeffizient der Deckschichten die Elemente flächig vergrößert oder verkleinert. Zusätzlich kann der „Bimetalleffekt“ zu einer bauphysikalisch bedingten geringen reversiblen Verwölbung führen. Die Platte darf nicht kraftschlüssig eingespannt sein und kann nicht zur Kraftabtragung des Rahmens eingesetzt werden. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Falz zuverlässig entwässert wird, so dass keine Feuchtigkeit über die Schnittkante eindringen kann. Dies kann beispielsweise durch Abkleben mit einer dampfdiffusionsdichten Alufolie oder durch Silikonabdichtung geschehen. Nach dem Einbau ist die Schutzfolie sofort zu entfernen</p>
Lagerempfehlung	<p>Sandwichelemente müssen in einem geschlossenen Lagerraum, vor Nässe geschützt, unter normalen klimatischen Verhältnissen (18-25°C) gelagert werden. Die Lagerung erfolgt horizontal auf einer ebenen Fläche bzw. Palette. Bereits besäumte Kanten sowie Oberflächen sind gegen Beschädigungen zu schützen. Dies gilt besonders für glänzende, farbbeschichtete Flächen. Bei der Entnahme einzelner Elemente vom Stapel ist darauf zu achten, dass diese nicht über die nächste gezogen werden und Fremdpartikel die Oberfläche beschädigen. Während der Bearbeitung sollte die Schutzfolie auf der Oberfläche verbleiben. Während der Bearbeitung und Lagerung sind die Palette oder einzelne Elemente abzudecken, z.B. mit einer flächig ausgelegten Pappe. Dies schützt gegen Feuchtigkeit und Austrocknung. Bei Materiallagerung auf der Baustelle ist Feuchte im Stapel zu verhindern. Die zwischengelegte Schaumstoffolie dient als Schutz der hochwertigen Oberfläche und ist bei Umstapelung stets wieder einzulegen. Stehende Feuchtigkeit zwischen gelagerten Paneelen kann zur Beeinträchtigung der Oberfläche führen, die nicht mehr entfernt werden können und die Qualität der Sichtfläche dauerhaft schädigen.</p>

Entsorgung

Grundsätzlich sind die landesspezifischen Gesetze und Verordnungen, welche die Entsorgung betreffen, zu beachten.

Reinigung

Fläche mit heißem Wasser und weichem Tuch oder weichem Schwamm reinigen. Für stärkere Verschmutzungen zusätzlich eine nicht scheuernde Seifenlösung verwenden. Reinigungsmittel vor Gebrauch an unauffälliger Stelle testen. Abschließend mit reinem heißen Wasser abwaschen und mit saugfähigem Tuch trocknen.

REACH, RoHS

Eigenschaft	
Erfüllung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)	konform
Erfüllung der Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) inkl. EU 2015/863	konform
Silikon	Silikon ist zur Herstellung nicht relevant, jedoch kann bei der Handhabung und Produktion unserer Produkte ein minimaler Kontakt mit silikonhaltigen Schmierstoffen oder Reinigungsmitteln nicht komplett ausgeschlossen werden.

Sicherheit

Für das Verbundmaterial HPL sind nach DIN 52900 keine besonderen technischen Schutzmaßnahmen erforderlich

Kein Angriff

Widerstandsfähig sind item HPL-Tischplatten gegen nachstehende Substanzen und Agenzien. Diese Stoffe verändern selbst bei längerer Einwirkzeit (ca. 16 Stunden) die Oberfläche nicht.

A

Aceton
Aktivkohle
Alaunlösung
Aldehyde
Alkohole, primär
sekundär
tertiär
Alkohol, Getränke

Ammoniak
Äthanol
Äther

B

Benzol
Butylacetat
Butylalkohol

C

Cyclohexan
Cyclohexanol

E

Ethylacetat

F

Fette
Formaldehyd

G

Glycerin
Glycol
Graphit

H

Hefen
Heptanol
Hexan
Hexanol

I

Isopropanol

K

Kaffee
Kalilauge
Ketone

L

Lippenstift

M

Methanol
Milch
Milchsäure

N

Nagellack
Nagellackentferner
Natriumchlorid
Natronlauge

O

Octanol
Octylalkohol
Olivenöl
Ölsäure
Organische Lösungsmittel

P

Paraffine
Paraffinöl
Pentanol
Petroleumbenzin
Propanol

S

Seife

T

Tee
Terpentin
Tetrachlorkohlenwasserstoff
Tierische Fette
Tinte
Toluol

U

Urin

W

Wasser
Wasserfarben
Weinsäure

X

Xylol

Z

Zitronensäure

Kein Angriff bei kurzer Einwirkzeit

Oberflächen von item HPL-Platten werden nicht verändert, wenn nachstehend angeführte Substanzen (insbes. in flüssiger oder gelöster form) verschüttet werden und sie nur kurzfristig einwirken, d.h. wenn die Platten innerhalb etwa 10 - 15 Min. mit einem nassen Tuch abgewischt und anschließend trockengerieben werden. Es darf nicht vergessen werden, dass die Zeit (Einwirkdauer) ein wesentlicher Faktor für die Aggressivität auch verdünnter Agenzien gegenüber den HPL-Oberflächen ist. Durch das Verdunsten des jeweiligen Verdünnungsmittels erhöht sich im Laufe der Zeit die Konzentration der Agenzie, und die Oberflächen von item Vollkunststoffen werden angegriffen. Dies obwohl die verwendeten Konzentrationen meist unter jenen liegen, welche in der folgenden Liste angeführt sind. Orientierende Versuche sind in jedem Fall zu empfehlen.

A

Ameisensäure über 10%
Amidosulfonsäure bis 10%
Anilinfarbstoffe
Anorganische Säuren bis 10%
Arsensäure bis 10%

B

Borsäure

E

Eisen(II)chloridlösung
Eisen(III)chlorid
Esbachs Reagenz

F

Fette
Formaldehyd
Fuchsinlösung

H

Haarfärbe- und Bleichmittel

J

Jodlösung

K

Kalkentferner (Entkalker)
Kalilauge über 10%
Kaliumchromat
Kaliumdichromat
Kaliumhydrogensulfat
Kaliumiodid
Kaliumpermanganat
Kristallviolett (Gentianviolett)

L

Lacke und Klebstoffe, chemisch härtend

M

Methylenblau
Millons Reagenz

N

Natriumhydrogensulfat
Natriumhypochlorit
Natriumthiosulfat
Natronlauge über 10%
Nylanders Reagenz

O

Oxalsäure

P

Phosphorsäure bis 10%
Pikrinsäure

Q

Quecksilberdichromat

S

Salpetersäure bis 10%ig
Salzsäure bis 10%ig
Schwefelsäure bis 10%ig
Schwefelige Säure bis 10%ig
Silbrenitrat
Sublimatlösung (Quecksilberchloridlösung)

W

Wasserstoffperoxyd über 3-30%
(Perhydrol)

Starker Angriff

Nachfolgend angeführte Chemikalien führen zur Zerstörung der Tischplatten-Oberfläche und müssen sofort entfernt werden, da sie auch bei sehr kurzer Einwirkzeit in Konzentration über etwa 10% Mattstellen und Rauigkeit hinterlassen können:

A

Aminosulfonsäure;
Anorganische Säuren, z.B.: Arsensäure

B

Bromwasserstoff

C

Chromschwefelsäure

F

Flusssäure

K

Königswasser

P

Phosphorsäure

S

Salpetersäure

Salzsäure

Schwefelsäure

Aggressive Gase

Die häufige Einwirkung folgender aggressiver Gase und Dämpfe führt zu einer Veränderung der Tischplatten-Oberfläche:

B

Brom

C

Chlor

N

Nitrosedämpfe

S

Säuredämpfe

Schwefeldioxyd

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger des Produkts in eigener Verantwortung zu beachten.

Alle Rechte vorbehalten. Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.